



Kreis Lörrach (uk). Terrazoböden haben eine lange Lebenserwartung und bieten durch die Zugabe unterschiedlicher Farbpigmente unzählige kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Bereits die Römer wandelten in ihren Thermen auf Terrazoböden. Später schmückte er mit Intarsien und Ornamenten versehen venezianische Paläste und galt im Jugendstil als Ausdruck gehobener Wohnkultur. Der klassische Steinbodenbelag wurde früher meist mit dem Bindemittel Kalk gegossen und enthielt zusätzliche Werkstoffe wie Marmor oder Granit.

Neue Perspektiven ergeben sich heute durch die Kombination des klassischen Terrazobodens, mit seinen Vorteilen wie Eleganz und hoher Verschleißfestigkeit, und der Verwendung neuer Materialien. Denn die modernen geschliffenen Estrichböden er-

lauben eine großzügige und fugenlose Flächengestaltung mit unterschiedlichen Natursteinkörnungen. Moderne Bindemittel ermöglichen eine schnellere Nutzbarkeit, als dies bei herkömmlichen Terrazzoflächen der Fall war. Feinere Schmuckkörnung schaffen dazu eine dezenter Wirkung, ohne dass der terrazotypische Charakter verloren geht. Ob klassisch oder farbenfroh, die neuen Bodensysteme fugenloser oder fugenminimierter Beläge eignen sich für den Wohnbereich ebenso wie für Industrie- und Gewerbegebiete. Sie bestechen durch Komfort und Pflegeleichtigkeit und bieten ungeahnte Gestaltungsmöglichkeiten. Mit ihrer schlichten Eleganz und ihrer robusten Beschaffenheit werden sie zunehmend als Oberboden im Wohnbereich entdeckt. Bei den modernen Sichtestrichen wird unter-

schieden zwischen dem ge- glätteten Estrichboden ohne sichtbare Schmuckkörnung, dem geschliffenen Estrich, der in seiner Beschaffenheit dem traditionellen Terrazoboden gleicht und Bodenbelägen auf Zementbasis mit dem Charakter großflächiger Steinböden. Letztere eignen sich besonders für renovierungsbedürftige Bereiche und lassen sich auch auf bereits vorhandene Estriche auftragen. Dies geschieht von Hand in einer dünnen Schicht und eignet sich auch bei Verwendung einer Fußbodenheizung. Doch auch die Sanierung bestehender Terrazoböden lohnt insbesondere im privaten Bereich. Die zwischen 15 und 20 Millimeter starke Vorsatzschicht kann mehrmals geschliffen werden und spiegelt immer auch den Charakter und das Flair des Gebäudes wieder.



Der Klassiker Terrazoboden wird im modernen Innenausbau, wie hier im Vitra-Design Museum, aufgrund seiner Vielseitigkeit wiederentdeckt.

**AnsichtsSACHE(N)**  
www.werbeagentur-hartmann.de

Gutedelstraße 2/an der B3  
79418 Schliengen  
Telefon 07635 8204-0

**BODEN**  
aus gutem Grund

- Betondecor · Estrich · Decofloor · Decofloor-Loft
- Decofloor-Terrazzo · Parkett · Sichtestrich
- Textil-Böden · Pandomo · TerrazzoMicro
- TerrazzoPlus · Teppiche · Pandomo Wall

**kessler**  
Schliengen  
www.kessler-schliengen.de